

# Er ist ein genauer Beobachter

**Pieterlen** Erfolgreiche Premiere für Mike Sutters zweites Soloprogramm

**Im ausverkauften «Himmel» in Pieterlen nahm Mike Sutter sein Publikum mit auf eine musikalische Reise ins Land der «Fahnebläser und Auphornschwinger». Die Zuhörerinnen und Zuhörer merkten bald: Das besungene Land liegt ziemlich nah.**

JÜRIG AMSLER

«Er habe geglaubt, nur in der Hölle sei es heiss.» Mike Sutter kam bei der Uraufführung seines zweiten Soloprogramms im «Himmel» in Pieterlen ins Schwitzen. Nicht etwa, weil er Probleme mit seinen Liedern hatte. Es war auch fürs Publikum heiss im «Himmel»; denn die 120 Plätze waren restlos ausverkauft. Sogar Tische mussten als zusätzliche Sitzplätze dienen. Die Hitze war jedoch erträglich, das Ausharren hatte sich gelohnt. Was die Zuhörerinnen und Zuhörer – es waren vorab die Einheimischen, die «ihren Liedermacher» unterstützten – zu hören bekamen, war ein gelungener Mix von gesellschaftskritischen und amüsanten Liedern.

## Spiegel vorgehalten

Mike Sutter führte seine Gäste durch ein beschauliches Land, in dem «die Betitelung als Kompliment gilt» und Wert auf Ordnung und Pünktlichkeit gelegt wird. Schon mit seinem ersten Lied, eben jenem von den «Fahnebläsern und Auphornschwinger», wurde den aufmerksamen Zuhörenden – und das ist bei Sutters Liedern unab-

dingbar – klar, wohin die Reise führt. Im Spiegel, der einem von Mike Sutter während des ganzen Programms vorgehalten wurde, war so viel Bekanntes plötzlich wiederzuerkennen. Sutter ist ein genauer Beobachter seiner Umwelt. Was er sieht, was ihn beschäftigt, verpackt der Liedermacher in kompakte Liedtexte und untermalt diese mit einfachen Melodien. Gesellschaftskritisch kann er über die «Krönung der Schöpfung» nur lachen. Für ihn ist sie bei ihrem Tun auf diesem Planeten einfach «nid ganz bache». Aber auch ganz Alltägliches, das Anstehen in der Schlange zum Beispiel oder den Robidog, hat Mike Sutter in Vers- und Liedform verarbeitet. Hand aufs Herz, wer erkennt sich nicht wieder, im Land der «Fahnebläser und Auphornschwinger»? Die Menschen, die besungen werden, sind einem gar nicht so fremd.

## «Troubadour der Moderne»

«Genau das will ich. Wer meine Lieder hört, muss nachdenken und darf schmunzeln, manchmal beides miteinander.» Mike Sutter ist nach der Uraufführung nicht nur mit dem Publikumserfolg zufrieden. Der Applaus und das «Feedback» des Publikums hätten ihm bestätigt, dass er mit seinem Stil und seiner Art ankomme. Sutter sieht sich nicht als Stimmungsmacher. Er ist sensibel und bissig zugleich. Ein «Troubadour der modernen Zeit» und darf mit seinem neuen Programm ruhig durchs Land ziehen.

[www.mikesutter.ch](http://www.mikesutter.ch)



**MIKE SUTTER** Ein sensibler, aber auch bissiger Liedermacher. JÜRIG AMSLER